Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Rates am 17.10.2007

im/in der

Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder

Marlies Plate

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Uwe Bremer

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Sören Gruß

Johann König

Michael Lackmann

Ulrike Menke

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Verwaltung

Horst Wiesch

Bernd Bormann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Martfeld mit Ladung vom 02.10.2007 ordnungsgemäß geladen worden und beschlussfähig ist.

Frau Plate macht darauf aufmerksam, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Förderprogramm ZILE-ländlicher Wegebau“ zunächst im Dorfentwicklungsausschuss beraten werden soll. Aus diesem Grunde kann auf eine Beratung im Rahmen der heutigen Sitzung verzichtet werden.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt daraufhin einstimmig den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 26.09.2007

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Stellungnahme zur 80. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windkraft) der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Herr Lackmann erklärt, dass er sich befangen fühlt und daher bei den Zuhörern Platz nimmt.

Frau Plate macht einleitend darauf aufmerksam, dass sich der Rat der Gemeinde Martfeld bereits in mehreren nichtöffentlichen Besprechungsrunden intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt hat.

Herr Bormann stellt anschließend den Entwurf der 80. Flächennutzungsplanänderung vor und geht insbesondere auf die Methodik zur Ermittlung der geeigneten Flächen für die Nutzung der Windkraft innerhalb des Samtgemeindegebietes ein. Die Erarbeitung des Standortkonzeptes erfolgte im Wesentlichen in zwei Phasen. Im Rahmen der ersten Phase wurden alle Nutzungsansprüche zusammengetragen, die einer Windkraftnutzung entgegenstehen. Es handelt sich dabei um die Ausschlusskriterien.

In der zweiten Phase wurden die verbleibenden Räume im Hinblick auf ihre Eignung zur Nutzung der Windkraft weiter untersucht. Dazu sind die Bereiche mit Abwägungskriterien überzogen worden. Unter den Abwägungskriterien werden die Belange verstanden, die zwar grundsätzlich mit einer Windkraftnutzung vereinbar sein können, jedoch durch die angestrebte Nutzung in unterschiedlicher Intensität betroffen werden. Als Beispiel ist das Landschaftsbild zu nennen.

Aufgrund der durchgeführten Verfahren sind vier Teilbereiche in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zu erkennen, in denen der Bau von Windkraftanlagen grundsätzlich möglich ist. Die Teilbereiche zwei und vier betreffen die Gemeinde Martfeld. Der Teilbereich vier liegt im Ortsteil Hustedt während der Teilbereich zwei den bereits vorhandenen Windpark „Neue Weide“ und ergänzende Flächen umfasst.

Die einzelnen Planungsschritte sowie die Darstellung des Flächennutzungsplanes werden mit Hilfe eine Beamerprojektion unterstrichen.

Frau Plate geht anschließend auf die bisherige Beratung der Gesamtproblematik in der Gemeinde Martfeld ein. Nachdem der vorliegende Planentwurf erstmalig vorgestellt wurde, wurde klar, dass die Gemeinde Martfeld aus Sicht der Rates überproportional betroffen ist. Aufgrund der rechtlichen Komplexität wurde eine Rechtsanwältin zur Beratung hinzugezogen. Nachdem in den ersten Gesprächen es den Anschein hatte, als dass die vorgesehenen Teilbereiche wesentlich reduziert werden können, hat sich schlussendlich gezeigt, dass unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen auch nach Auffassung der Rechtsanwältin eine wesentliche Veränderung im Vergleich zum Flächennutzungsplanentwurf nicht möglich ist. Unabhängig davon, muss ihres Erachtens eingeräumt werden, dass die Gemeinde Martfeld erheblich betroffen ist. Sie erwartet daher ein Signal der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wie die Thematik für die Gemeinde Martfeld vertraglich geregelt werden kann.

Herr König erklärt, dass sich die Mitglieder des Rates der Gemeinde Martfeld bereits mehrfach interfraktionell bzw. in nichtöffentlichen Sitzungen mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Um die von Herrn Bormann vorgestellten Ausschluss- und Abwägungskriterien überprüfen zu lassen, ist eine Fachanwältin eingeschaltet worden.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass auch nach Auffassung der Rechtsanwältin die angesprochenen Kriterien in der vorliegenden Form rechtskonform angewandt worden sind. Unabhängig davon ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Martfeld bereits mit den vorhandenen Windkraftanlagen erheblich vorbelastet ist.

Nachdem im Rahmen der 36. Flächennutzungsplanänderung innerhalb des Gebietes „Neue Weide“ fünf Windkraftanlagen realisiert werden konnten, hat sich die Gemeinde Martfeld im Rahmen der 50. Flächennutzungsplanänderung bereit erklärt in diesem Bereich weitere drei Anlagen zuzulassen.

Seinerzeit hatte sich der Gemeinderat bereits grundsätzlich dazu entschlossen, innerhalb des Gemeindegebietes keine weiteren Windkraftanlagen zuzulassen. Ein weiterer Antrag Anlagen im Ortsteil Hustedt zu realisieren fand grundsätzlich zwar die Unterstützung der Gemeinde wurde jedoch von der Samtgemeinde seinerzeit abgelehnt.

Zwischenzeitlich sind in der benachbarten Gemeinde Blender zusätzliche Anlagen entstanden, die dazu führen, dass aus seiner Sicht der Standort Hustedt heute negativ bewertet werden muss.

Die Fraktion „Wir für Martfeld“ beantragt daher im zukünftigen Verfahren auf den Standort Hustedt zu verzichten und den bereits angesprochenen 5 km Abstandsradius vom Windpark Blender anzunehmen. Aufgrund der erheblichen Vorbelastung im Bereich „Neue Weide“ sollte darüber hinaus keine Erweiterung stattfinden. Die vorhandenen acht Windkraftanlagen sollten im Flächennutzungsplan rechtlich abgesichert werden.

Nach Ansicht von Herrn König sollte die Gemeinde Martfeld zukünftig Wert darauf legen, die örtlichen Planungsabsichten deutlich zu formulieren und in entsprechende Konzepte einzuarbeiten. Als Beispiele nennt Herr König die Zukunftswerkstatt Martfeld, die Planungen innerhalb der Dorferneuerung, sowie touristische Zielsetzungen.

Hinsichtlich des Bereiches „Neue Weide“ sind nach Ansicht von Herrn König darüber hinaus Untersuchungen erforderlich, die insbesondere den Aspekt des Naturschutzes und der Fauna

untersuchen.

Abschließend vertritt Herr König für die Fraktion die Auffassung, dass die Höhe der Anlagen innerhalb des Flächennutzungsplanes auf 100 m begrenzt werden sollte.

Herr Albers erklärt, dass der Rat der Gemeinde Martfeld nicht das Ziel verfolgt Windkraftanlagen zu verhindern. Allerdings ist die Zukunft der Gemeinde Martfeld von der vorliegenden Planung innerhalb der 80. Flächennutzungsplanänderung entscheidend betroffen. Die Zielsetzung muss daher darauf gerichtet werden, die Windkraftanlagen innerhalb der Gemeinde auf ein verträgliches Maß zu begrenzen.

Vor diesem Hintergrund vertritt die SPD-Fraktion die Auffassung, den Bereich Hustedt im Flächennutzungsplan nicht darzustellen. Darüber hinaus sollte der Bereich „Neue Weide“ auf die vorhandenen Anlagen begrenzt werden.

Eine Höhenbegrenzung auf 100 m wird ebenfalls unterstützt.

Herr Brandstädter bekräftigt die Aussage von Herrn Albers, dass es dem Rat der Gemeinde Martfeld nicht darum geht, erneuerbare Energien zu verhindern. Allerdings muss bei einer Erweiterung des Bereiches „Neue Weide“ befürchtet werden, dass eine Vielzahl neuer Anlagen entstehen kann, die das Landschaftsbild nachhaltig schädigen. Zumal im Bereich der Gemeinde Hoyerhagen ebenfalls Bestrebungen laufen, einen Windpark zu realisieren.

Die Fraktion „Die Grünen“ war bereits in den von Herrn König angesprochenen ursprünglichen Verfahren zum Standort Hustedt gegen eine Ausweisung von Windkraftanlagen. An dieser Einschätzung hat sich in den zurückliegenden Jahren nichts geändert. Die Fraktion „Die Grünen“ spricht sich daher ebenfalls dafür aus, auf den Standort Hustedt zu verzichten und im Bereich „Neue Weide“ eine rechtliche Absicherung der vorhandenen Anlagen vorzunehmen.

Herr Tobeck unterstützt im Namen der Fraktion ULM die Aussagen der Vorredner. Der vorliegende Flächennutzungsplan würde zu einer Verdoppelung der Windkraftanlagen innerhalb der Gemeinde Martfeld führen. Insbesondere die Zielsetzung die Gemeinde Martfeld zukunftsorientiert zu entwickeln würde dieser Tendenz entgegen laufen.

Daher spricht sich die Fraktion ULM ebenfalls gegen den Standort Hustedt und gegen eine Erweiterung des vorhandenen Standorts „Neue Weide“ aus.

Auf Anregung von Frau Plate beschließt der Gemeinderat einstimmig eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Auf Anfrage von Herrn Peters nimmt Herr Wiesch zum Erlass des Landwirtschaftsministeriums Stellung, der auch Abstandskriterien zur Windkraft beinhaltet.

Herr Wiesch weist insbesondere darauf hin, dass der Erlass lediglich empfehlenden Charakter hat. Insbesondere die genannten Abstände zur Wohnbebauung (1000 m) sind durch Gerichtsurteile verworfen worden. Nach den vorliegenden Informationen, die auch von der beteiligten Rechtsanwältin geteilt werden, können unterschiedliche Abstände unter Berücksichtigung der vorhandenen Schutzansprüche verwandt werden.

Danach ist es möglich, zu Einzelhäusern im Außenbereich einen Abstand von 500 m, zu allgemeinen Wohngebieten 750 m und zu reinen Wohngebieten 1000 m Abstand zu wählen.

Auf Anfrage von Herrn Hormann macht Herr Wiesch darauf aufmerksam, dass gegen die Versagung einer Baugenehmigung für die Verwirklichung von fünf Windkraftanlagen im Ortsteil Hustedt ein Klageverfahren gegen den Landkreis Diepholz als Baugenehmigungsbehörde anhängig ist. Im Rahmen des Klageverfahren wird auch der Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen überprüft.

In dem damaligen Verfahren hatte die Gemeinde Martfeld eine Ansiedlung von Windkraftanlagen positiv bewertet und eine entsprechende Erschließungsvereinbarung getroffen.

Da sich in den letzten Jahren die Rechtsprechung und Rechtslage zur Verwirklichung von Windkraftanlagen teilweise geändert und verfestigt hat, ist der Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zur Überzeugung gekommen, dass eine Überarbeitung des Flächennutzungsplanes sinnvoll und angezeigt ist.

In diesem Zusammenhang sollte nicht vergessen werden, dass eine für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen negative Entscheidung des Verwaltungsgerichtes dazu führen würde, dass Windkraftanlagen entsprechend den Regelungen des Baugesetzbuches im Außenbereich an jeder Stelle privilegiert sind.

Herr Lemke appelliert an die Vertreter des Rates der Gemeinde Martfeld und der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hinsichtlich der Problematik kooperativ zusammenzuarbeiten. Es muss eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden werden.

Herr Wiesch erklärt, dass in den zurückliegenden Wochen intensiv zusammengearbeitet worden ist. Es ist eine breite Basis zu erkennen, die die Zielsetzung erfolgt einen rechtssicheren Flächennutzungsplan zu erarbeiten.

Auch bei unterschiedlichen Auffassungen war stets eine konstruktive Zusammenarbeit zu erkennen.

Auf Anfrage von Herrn Kasper erklärt Herr Wiesch, dass in der 36. Flächennutzungsplanänderung keine Höhenbegrenzung für die Windkraftanlagen verankert wurde. Im Rahmen der 50. Flächennutzungsplanänderung, die die drei zusätzlichen Änderungen im Bereich „Neue Weide“ beinhaltet, ist eine Höhenbegrenzung auf 100 m festgeschrieben worden.

Derzeit wird geprüft, inwieweit eine entsprechende Höhenbegrenzung unter den heutigen Gesichtspunkten im Flächennutzungsplan möglich und sinnvoll ist.

In den anschließenden Wortbeiträgen werden die einzelnen Aspekte vertieft. Darüber hinaus werden mehrfach Befürchtungen geäußert, dass neben der vorgesehenen Erweiterung des Windparks „Neue Weide“ zusätzliche Anlagen in der Gemeinde Hoyerhagen entstehen und das Landschaftsbild dann nachhaltig beeinträchtigt wird.

Herr Wiesch erklärt zu diesem Punkt, dass nach Aussage der Samtgemeindeverwaltung Hoya keine Zielsetzung besteht in diesem Bereich Windkraftanlagen über eine Änderung des Flächennutzungsplanes zuzulassen.

Frau Plate beendet die Einwohnerfragestunde.

Im Rahmen einer kurzen weiteren Aussprache fasst der Rat der Gemeinde Martfeld mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung:

„Es wird beantragt, im weiteren Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes auf den Standort „Hustedt“ zu verzichten und den Windpark „Neue Weide“ in der jetzigen Größe im Flächennutzungsplan darzustellen und abzusichern. Es wird außerdem beantragt die Gesamthöhe der Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan auf 100 m zu begrenzen.“

Herr Lackmann nimmt wieder an der Sitzung teil.

Punkt 4:

40-0034/07

Gedenksäule für ehemaliges Transformatorengebäude im Ortsteil Hustedt

Im Rahmen einer kurzer Erörterung werden die Planungen des Ortsteils Hustedt zur Realisierung einer Gedenksäule für das ehemalige Transformatorengebäude zustimmend zur Kenntnis genommen. Es bestehen keine Bedenken die geplante Gedenksäule auf dem gemeindeeigenen Flurstück zu realisieren.

Punkt 5:

40-0035/07

**Förderprogramm ZILE (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung)
-ländlicher Wegebau**

Der Tagesordnungspunkt wurde verträgt.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen Beratungsgegenstände nicht vor.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen Wortbeiträge nicht vor.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde entsteht eine Diskussion zur Kulturarbeit im Bereich der Gemeinde Martfeld. Es wird angeregt, die Gespräche zur Intensivierung und Abstimmung der Kulturarbeit innerhalb der Gemeinde Martfeld fortzuführen und ergebnisorientiert voranzubringen.

Frau Plate bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer